

## Licht in finsternen Zeiten

### Besuch aus Leipzig

von Dirk Schrader

Freitag den 4. November vormittags Anruf aus Leipzig. Christin A. berichtet, dass Tierärzte an ihrem Hund Robby, einem Schnauzer-Mix, eine Meningitis (Gehirnhautentzündung) diagnostizierten: er kann nicht mehr laufen, liegt verkrümmt auf der Seite und stöhnt vor Schmerz.

Ja was? Durch's Telefon einen Rat erteilen? Christin ist um 16.00 Uhr in unserer Praxis in Hamburg. Robby wird in einer Decke auf den Tisch gelegt. Er ist nicht ansprechbar, ein Bild des Jammers. Der Kummer steht der hübschen Frau im Gesicht. Eine Infektion? Ja er hat einen erhöhten Anaplasrose-Titer. Kann das zu einer solchen Störung führen?

Mit Robby wurde eine Quantenanalyse gemacht: alles deutete darauf hin, dass er keine Meningitis hatte, sondern einen – Bandscheibenvorfall.

Christin und Robby übernachteten in der Nähe und Samstag um 10.00 Uhr machte Sohn Rudi eine Myelographie: Robby hatte tatsächlich einen Bandscheibenvorfall zwischen dem 4. und 5. Halswirbel.

Zur Anwendung kam die Spinalkathethertherapie nach Salim. Ein Katheter wurde vom Steißbein her in den Rückenmarkkanal geschoben – bis hin zur Halswirbelsäule, eine hypertone Salzlösung eingespült und der Katheter mit einem Port im Steißbereich befestigt. Christin sollte steigenden Mengen Kochsalzlösungen zuhause weiter einspülen, hat es offenbar auch getan und macht es auch weiter:

Telefonat und Video am Sonntag: Robby kann wieder laufen und spaziert interessiert in seiner Umwelt in Leipzig.

Ein Wunder? Nein kein Wunder! Die Idee von Volker Desnizza, mit hyper- und isotonen

Salzlösungen aufgequollene Bandscheiben zum Schrumpfen zu bringen hat Elias Salim im vorigen Jahrtausend aufgegriffen und seine Methode der Spinalkathetertherapie in die Medizin eingeführt. Wir haben das nur kopiert und für Hunde und Katzen nutzbar gemacht. Was Volker Desnizza „von außen“ als Injektion an die Nervenwurzeln erreichte, erreicht die Spinalkathetertherapie „von innen“. Die Erfolgsquote liegt tatsächlich bei 80 Prozent. Im Vergleich liegt eine angemessene chirurgische Maßnahme lt. Statistik der tierärztlichen Bildungsstätten bei 30 Prozent.

Interessant ist, dass Volker Desnizza mit seiner Methode von dem Verleumderportal Psiram.com als Scharlatan bezeichnet wird.

Da arbeiten offenbar Hirnlose im Auftrag, um erfolgreiche Therapeuten, die nicht auf „Spur der Pharma“ sind, in der Öffentlichkeit zu diskreditieren. Ist klar. Bezahlte Dummheit ist in Deutschland allgegenwärtig.

Christin und Robby aus Leipzig ein Licht in finsternen Zeiten.

P.S. Natürlich behandelt Christin die Anaplasmosen und weitere Belastungen mit Molekül X, ist ja klar.

**Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin**

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader | dr. Steven-F. Schrader | dr. Ifat Meshulam | Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

[www.tieraerzte-hamburg.com](http://www.tieraerzte-hamburg.com)

---

[zurück zur Hauptseite](#)

---